

# **AWO Ortsverein Uslar - Zur Geschichte -**



1919

Sechs Frauen gründen den OV Uslar. Sie schlossen sich als Unterabteilung der SPD an, um die größte Not zu lindern. Ihre Ehemänner gehörten dem Arbeiter- und Soldatenrat an. Vorsitzende: Helene Schönitz

1928

Beim 6. Frauentag des SPD-Unterbezirks Göttingen im damaligen Gasthaus Küchemann in Uslar berichteten die AWO-Frauen über ihre Arbeit, z. B. dass die AWO in Uslar 20 Mitglieder hat und 100 alte Menschen zu Weihnachten mit kleinen Geschenken erfreut. Für 80 Kinder wurden Ferienwanderungen veranstaltet. Alte und Kranke wurden mit Milch versorgt. Es wurde Essen für Wöchenerinnen und Kranke gekocht und ausgetragen. Außerdem gewaschen, gebügelt und geflickt. Uslars Gastwirtschaften und Schlachtereien spendeten.

1933

Mit Beginn der Nazi Herrschaft wurde die AWO aufgelöst und 1946 nach dem 2. Weltkrieg wiedergegründet. Vorsitzende: Marie Herbold. Für die große Zahl der Heimatvertriebenen, Flüchtlingen und Ausgebombten mussten Unterkünfte und die notwendigsten Dinge besorgt werden. In einem ehemaligen Arbeitsdienstlager richtete die AWO eine Küche ein, um sie zu versorgen. Später wurde in der Küche die Schulspeisung aus Spenden der US- und Schwedenhilfe und des Internationalen Roten Kreuzes gekocht. Im Götzenhof richtete man eine Nähstube ein, um Wäsche und Kleidung herzustellen. Alten- und Weihnachtsfeiern wurden durchgeführt.

1959

Vorsitzende: Frieda Annacker, Busausflüge kamen hinzu.

1973

Die Stadt Uslar richtet den Götzenhof als Altenbegegnungsstätte her, mit Kaffeestube, Leseraum und Veranstaltungssaal. Die AWO und fünf andere Organisationen übernahmen die tägliche Betreuung ehrenamtlich. In den Sommermonaten werden Busausflüge organisiert.

1974

Die seit 1946 bestehende Nähstube wird als Kleiderkammer hergerichtet. Leitung: Hannelore Eckert.

1978/79

Kinderfreizeiten in Silberborn. Ab 1980 Kinderausflüge in den Sommerferien.

1985

Vorsitzende: Matha Haffner, erster großer AWO-Basar.

1987

Mit Unterstützung des Arbeitsamtes (Stichwort: ABM) wird eine Hausaufgabenhilfe ins Leben gerufen.

1989

Die Kleiderkammer wird vergrößert. Bis 1989 bekamen DDR-Renter, die zu Besuch in Uslar waren, eine Zuwendung. Ab 1992 bemüht sich der AWO-Ortsverein um die Trägerschaft einer von der Stadt Uslar zu errichtenden Kindertagesstätte.

1997

Vorsitzende: Christa Vogt. Einweihung der AWO-KiTa des Bezirksverbandes Hannover e.V. auf dem Eichhagen in Uslar am 13.06.1997.

2005

Sonntagstreff für Senioren in den Wintermonaten sowie Sitzgymnastik und Gedächtnistraining.

2006

Umzug der Kleiderkammer in den Amtsweg 3 im Oktober. Die Altenbegegnungsstätte zieht im Dezember in das „Alte Rathaus“

2008

Frau Eckert und Frau Vogt bekommen die Bürgerplakette der Stadt Uslar für ihre langjährige ehrenamtliche Arbeit in der AWO verliehen.

2012

Zum Ende des Schuljahres wird die Hausaufgabenhilfe eingestellt, da diese von der Grundschule selbst organisiert wird (Ganztagsschule).

2013

Die AWO kauft weitere Gesellschaftsanteile der Sozialstation Uslar-Bodenfelde und ist Mitglied im Aufsichtsrat. Die Kleiderkammer wird aufgelöst, da keine Räumlichkeiten preiswert zur Verfügung stehen.